

Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Stehzehnter Jahrgang. Drittes Quartal.

Nro. 76. Ratibor, den 22. September 1827.

B e k a n n t m a c h u n g.

Mit Bezugnahme auf die Bekanntmachung im öffentlichen Anzeiger des 32sten Stückes unsers Amtsblatts Seite 290 vom 23sten August d. J. bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß zur Verdingung des Neubaus der Haupt-Zoll-Amts-Gebäude zu Berun Zabrzeg an den Mindestfordernden ein anderweitiger Termin auf den 15ten October d. J. anberaumt worden, welcher am genannten Tage in loco Berun Zabrzeg von 9 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Abends abgehalten werden wird.

Die Bedingungen, so wie die dießfalligen Anschläge sind an denen in der Bekanntmachung vom 3ten August d. J. bezeichneten Orten zu jeder schicklichen Zeit einzusehen, und wird nur noch bemerkt, daß Falls sich kein annehmbarer Entreprenneur zur Uebernahme des ganzen Baues finden sollte, die Lieferung der Baumaterialien an den Mindestfordernden verdingen werden soll, und daher auch Gebote auf diese in dem Termine abgegeben werden können.

Oppeln den 12ten September 1827.

Königliche Regierung.

Abtheilung für die indirecten Steuern.

Oeffentliche Anzeigen,

(aus fremden Blättern.)

Ich zeige hiermit allen meinen Freunden und Bekannten an, daß ich keinesweges gestorben bin aber nach wie vor mit Flanell handle.

Derjenige welcher meinen verlorenen Trauring gefunden hat, wird höchst geteilt sich die dazu gehörende Frau gefälligst bei mir abzuholen.

* * *

Zu meiner neuetablirten Essig-Fabrik werden jetzt Schwefelblüthen aus rein destillirten Sonnenstrahlen fabricirt.

Eine Köchin, die mit guten Zeugnissen
kochen kann, wünscht u. s. w.

* * *

Für einen Naturfreund ist ein Haus in
einer natürlichen Gegend mit einem kleinen
Sommervergnügen auf mehrere Jahre zu
vermieten.

* * *

Vergangenen Donnerstag ist mir ein
Sack Korn auf dem Kornmarke entwendet
worden; sollte Jemand einen zu viel an
sich gegriffen haben, so wird um ge-
fällige Zurückgabe gegen Erkenntlich-
keit gebeten.

* * *

Eine Wittwe wünscht als Kammer-
jungfer einen Dienst zu bekommen u. s. w.

* * *

Ein Bäckergefelle, der sich auf Butter-
prezel gut versteht, wird gesucht u. s. w.

* * *

Vorgestern ist mir mein Pferd durchge-
gangen, und hat die Deichsel mitgenommen,
wenn dieselbe in's Gesicht gekommen, belie-
be sie abzugeben a . . .

* * *

Ich habe mein gewirktes Lager auß
beste assortirt und zu dem Ende Herrn,
Damen, Kinder, rothe und blaue Strümpfe
bestens fabricirt u. s. w.

* * *

A n k e n d e n .

Ein Ehepaar nöthigte sich bey Tisch
gegenseitig zum Essen; „Ich habe ein Ver-
gnügen, wenn ich Dich essen sehe,“ sagte
die Frau, „und ich,“ sagte der Mann,
„hab' ein Vergnügen, wenn ich Dich essen
sehe, aber ich habe ein noch größeres Ver-
gnügen, wenn Du ein Vergnügen hast.“

Ein Betrunkener der sehr laut auf der
Straße war, wurde vorgestern Abend von
der Wache mitgenommen. Er ließ sich ru-
hig führen und sagte: „D, Sie sind ja
sehr gütig, meine Herrn; kommen Sie
doch Morgen zum Thee bey mir!“ Die
Soldaten wären nun vor die Wache gekom-
men und deuteten ihm an, hinein zu gehen.
— „Oho!“ meinte er, „das ist ja wider
unser Abkommen; Sie sollten mich ja zu-
erst besuchen!“

Dieselbe Frau, die ihrem Manne ihr
Bild schickte, mit den Worten: „Kennst
Du diese Ziege (Zige)?“ sendete ihm kurz
darauf ihr Bild in Lebensgröße, mit der
Unterschrift: „Hier hast Du mich Gans!
(ganz).“

Auflösung der Charade in Nro. 66.

Dhrseige.

Auctions = Anzeige.

Zum öffentlichen Verkauf des zum Nachlaß der verstorbenen Erconventualin Rosa Ruske gehörigen in Silber, Betten, Wäsche, Kleidungsstücken, Meubles, Hausgeräthe, mehreren Messgewändern, Kirchen = Apparaten, Bildern &c. &c. bestehenden Mobiliars laden wir Kauflustige in das Senator Grenzbergersche Haus eine Stiege hoch, hinten heraus, zu dem vor dem Secretair Schäfer auf d. 24. Sept. 1827 Nachmittags um 2 Uhr anstehenden Termine hierdurch vor.

Ratibor den 1. September 1827.

Königl. Stadtgericht zu Ratibor.

Kretschmer.

Bekanntmachung

Der hiesige Schloßgarten nebst Schanz und dazu gehörigen Gebäuden, Inventarien wird den 24ten d. M. Früh um 9 Uhr von Michaelis c. an, auf drey nacheinander folgende Jahre öffentlich verpachtet, welches hiermit zur Kenntniß derjenigen gebracht wird, die dergleichen Pacht wünschen.

Schloß Ratibor den 6. September 1827.

Herzogliches Rent = Amt.

Erklärung.

Wahrscheinlich aus irgend einer unlautern Absicht hat Jemand das Gerücht verbreitet, ich hätte meine Profession aufgege-

ben und besaße mich mit feinen Arbeiten mehr. Indem ich dieser falschen Sage hiermit widerspreche, erkläre ich, daß so lange meine Kräfte hinreichen, ich unverdrossen mein Gewerbe fortbetreiben werde; ich ersuche demnach ein hochgeehrtes Publikum mir nach wie vor sein Vertrauen zu schenken und mich mit gütigen Aufträgen zu beehren; ich werde jede Bestellung mit anerkanntem Fleiß und Billigkeit effectuiren.

Zugleich bemerke ich daß ich sowohl allerhand Meubles verfertigt als auch jede Art Bauarbeit mit der größten Bereitwilligkeit und in billigster Bedingung übernehme.

Ratibor den 18. September 1827.

Dokterschill,
Tischler.

A n z e i g e.

Ein in Breslau gebautes erst 7 Jahr altes Flügel = Instrument von gutem Ton, leichter Spielart und gefälligem Aeussere ist zu verkaufen bei dem Cantor Jädel, wohnhaft in der evangel. Schule, Jungfernstraße Nro. 62 zu Ratibor.

A n z e i g e.

Ganz neue Holländische Heringe sind angelangt und billig zu haben bei

J. C. Klause.

Ratibor den 21. September 1827.

A n z e i g e.

Ein Zimmer für einen einzelnen Herrn ist zu vermieten; die Redaction weiß dasselbe nach.

Bekanntmachung.

Es sollen sechzig Stück im Wege der Exekution gepfändete Schöpfe veredelter Art zweiter Klasse

auf den 27. September c. Nachmittags 2 Uhr auf dem hiesigen Schlosse

vor dem Unterzeichneten öffentlich gegen gleich baare Bezahlung in Cour. verkauft werden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige hiermit eingeladen werden.

Schloß Hultschin den 6. Sept. 1827.

Von Kommissionswegen.

Buchwald.

Anzeige.

Ein Brantweinbrenner der nach festiges sehtem Brennsatz den Brantwein abzulesern sich verpflichtet, und eine verhältnißmäßige Caution zu stellen im Stande ist, kann vom 1. October 1827 an, ein Unterkommen finden, und hat sich hier bey dem unterzeichneten zu melden. Wenn derselbe das Bierbrauen nebst dem gründlich versteht so wird es um so erwünschter seyn.

Roschentin den 4. September 1827.

Seidel,
Verwalter.

Anzeige.

Den Wünschen eines hochgeehrten Publikums zu genügen habe ich dem Kaufmann Herrn Julius Wartsich zu Ratibor ein Commissions-Lager von englischem Strickgarn aller gangbaren Nummern in Prima und Tertia Qualität, übergeben. Mit der Versicherung daß die festgesetzten Preise die möglichst billigsten sind, verbinde ich die Bitte dem gedachten Herrn Commissionsnär ein glütiges Zurrauen zu schenken.

Brieg den 8. September 1827.

Johann Franz Blaschke.

Mit Bezug auf vorstehende Anzeige empfehle ich mich Einem hochgeehrten Publico sowohl mit diesem als auch mit allen andern Artikeln meiner Specerey = Waaren-Handlung und verspreche die reellste und billigste Bedienung.

Ratibor den 11. September 1827.

Julius Wartsich.

Getreide-Preise zu Ratibor.
Ein Preußischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum.	Weizen.	Korn.	Gerste.	Hafer.	Erbsen.
Den 20. Sept. 1827.	Nl. 18 9 1 3	Nl. 13 —	Nl. 24 3 —	Nl. 20 6 —	Nl. — —
Höchster Preis.	1 8 9 1 3	1 3 —	1 24 3 —	1 20 6 —	1 — —
Niedrig-Preis.	1 2 —	1 27 9 —	1 22 —	1 16 —	1 — —

Einzelne Blätter dieses Anzeigers werden für 1 gr. verkauft.